

Übungsart: Oma Grete erzählt
Titel: 11 Lehrermangel
Textquelle: Grete Gringmuth
Leseübungen: Siegbert Rudolph

Diese Datei darf für Leselehr- und -lernzwecke mit Hinweis auf die Autorin Grete Gringmuth - g.gringmuth@t-online.de und Siegbert Rudolph - www.der-lesekoch.de - frei verwendet, aber nicht verkauft werden.



Bedienung:

- Makros freischalten
- Präsentationsmodus starten
- Mit einem Klick geht es weiter
- Beenden: Escape-Taste drücken



● Le bens mitt el kar ten
Le **bens** mitt el kar ten
Le **bens** mitt el kar ten
Le **bens** mitt **el** kar ten
Le **bens** mitt **el** kar ten
Le **bens** mitt **el** kar **ten** 😊

● e van ge lisch
e **van** ge lisch
e **van** ge lisch
e **van** ge **lisch** 😊

● Ge mü se gar ten
Ge **mü** se gar ten
Ge **mü** se gar ten
Ge **mü** se **gar** ten
Ge **mü** se **gar** ten 😊

● Her aus for der ung
Her **aus** for der ung
Her **aus** for der ung
Her **aus** for **der** ung
Her **aus** for **der** ung 😊

● Ess ge wohn hei ten
Ess **ge** wohn hei ten
Ess **ge** wohn hei ten
Ess **ge** wohn **hei** ten
Ess **ge** wohn **hei** ten 😊

● ent sprech en de
ent **sprech** en de
ent **sprech** en de
ent **sprech** en **de** 😊

Lehrermangel

Nach dem Krieg herrschte ein
akuter Lehrermangel.



Welche Zeilen passen zu dem unterstrichenen Wort?

Kennzeichne die passenden Zeilen!

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

Nach dem Krieg herrschte ein akuter Lehrermangel.

Das Problem war nicht so schlimm.

Das Problem war brennend und war gerade damals aktuell.



Sie hat akute Kopfschmerzen.

Der Lehrkörper bestand einerseits
aus älteren und nervenschwachen
Lehrern.



Zum anderen gab es sogenannte Hilfslehrer.

Das waren Personen ohne entsprechende Ausbildung, die sich diesen riesigen Klassen gegenüber sahen.

Meistens wussten sie sich nur durch schriftliche und körperliche Strafen durchzusetzen!

Prügelstrafen waren ja noch erlaubt und durchaus üblich.





Der Winter 1946-47 war besonders hart
und schneereich.

Es fehlte an allem.

Holz und Kohlen waren sehr knapp.

Lebensmittel gab es nur auf
Lebensmittelkarten:



20 Gramm Fett pro Tag, $\frac{1}{4}$ Liter Milch pro Kind.



Die Bevölkerung hungerte und fror.
In jenem kalten Winter sind leider viele
Menschen verhungert und erfroren.
Auf dem Land hatten man durch die
Gemüsegärten und die Felder
noch etwas mehr zu essen.
Das Holz aus dem eigenen Wald
sicherte immer eine warme Stube.



Daher schickte mich meine Mutter während
der zweiten Klasse zur Oma nach Rietenau.
Hier besuchte ich eine zweiklassige,
typische Dorfschule.



Welche Zeilen passen zu dem unterstrichenen Wort?

Kennzeichne die passenden Zeilen!

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

Grete besuchte eine typische Dorfschule.

Alle Kennzeichen waren vorhanden: große Klassen und wenig Lehrer.

Damit ist gemeint, dass die Schule ganz besonders war.



typisch fränkisch

Zwei Lehrer teilten sich die Klassen 1 bis 4
und die Klassen 5 bis 8.

Wir jüngeren Schüler zwischen 6 und 12 Jahren,
lernten zusammen in einem Klassenzimmer.



Manche Flüchtlingskinder mussten, wegen der fluchtbedingten Mängel, eine Klasse wiederholen.

Manche waren auch durch ihre furchtbaren Erlebnisse psychisch gestört und konnten sich nicht konzentrieren.

Das war eine gewaltige Herausforderung für den armen Lehrer!



Welche Zeilen passen zu dem unterstrichenen Wort?

Kennzeichne die passenden Zeilen!

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

Die Lehrer standen vor einer gewaltigen Herausforderung.

Die Lehrer waren überfordert.

Man muss sich anstrengen, um mit dem Problem fertig zu werden.



Herausforderungen meistern

Er musste die Kleinen beschäftigen, während
er den Großen etwas Wissen vermittelte.
Und umgekehrt war es genauso.
Außerdem musste er zwischen den
einheimischen und den zugezogenen Kindern
vermitteln.
Die „Neuen“ sprachen ja einen anderen Dialekt.



Sie hatten auch andere Essgewohnheiten.

Viele von ihnen waren katholisch.

In diesem kleinen evangelischen Dorf
war das ganz unbekannt.

Eine Schülerin wurde sogar einmal
aufgefordert:

"Schwätz mal katholisch!"





Jetzt wird geübt!

Was ist richtig?

Kennzeichne die Lösungen!

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

Nach dem Krieg gab es viel zu wenig Lehrer.

JA

Nein

Wegen des Lehrermangels gab es nur kleine Klassen.

JA

Nein

Man bekam Karten, auf denen stand, welche Lebensmittel man bekam.

JA

Nein

Grete's Mutter wurde zur Oma nach Rietenau geschickt.

JA

Nein

Eine typische Dorfschule hatte nur zwei Klassen.

JA

Nein

Die Flüchtlingskinder konnten einige Klassen überspringen.

JA

Nein

Viele Flüchtlingskinder waren psychisch gestört.

JA

Nein

Wenn etwas lange zurück liegt, dann ist es akut.

JA

Nein

Wenn etwas akut ist, ist es gerade vorherrschend und brennend.

JA

Nein

Die Lehrer hatten damals wenig Herausforderungen.

JA

Nein

Du bist der Lehrer - korrigiere die Fehler!

Kennzeichne die Lösungen!

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

Nach dem Krieg herrschte ein akuter Lehrermangel.

Die Lehrer sahen sich riesigen Klassen gegenüber.

Prügelstarfen waren damals noch erlaubt.

Die Lehrer standen vor gewaltiger Herausforderungen.

Die zugezogenen Kinder sprachen einen anderen Dialekt.





Kennzeichne die Zeilen unten mit den passenden Nummern!

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

- 1 Nach dem Krieg herrschte ein akuter Lehrermangel.
- 2 Grete besuchte eine typische Dorfschule.
- 3 Die Lehrer standen vor einer gewaltigen Herausforderung.
- 4 Manche Kinder waren durch Kriegserlebnisse psychisch gestört.
- 5 Manche Kinder konnten sich nicht konzentrieren.

Ihre Aufmerksamkeit wurde ständig abgelenkt.

Alle Kennzeichen waren vorhanden, große Klassen und wenig Lehrer.

Das Problem war damals besonders groß.

Sie mussten sich sehr anstrengen, um mit den Problemen fertig zu werden.

Sie hatten auch andere Essgewohnheiten.

Ihre Gefühle und Empfindungen haben stark gelitten.



beschäftigen besänftigen besänftigten beschäftigt beschwichtigen

Furchtbare Erlebnisse bringen furchtbare Ergebnisse.

konzentrieren konzertieren konfrontieren kontrollieren konferieren

In einem Gemüsegarten
kann man auf das Gemüse warten,
bis es reif zur Ernte ist,
und man es dann genüsslich isst.



Weil es

Weil es auf dem Land

Durch Gemüsegärten gab es auf dem Land

Weil es dort Gemüsegärten gab, gab es auf dem Land etwas mehr zu essen.

Wegen der Gemüsegärten auf dem Land, gab es dort doch etwas mehr zu essen,
und es gab Holz

Auf dem Land gab es Gemüsegärten, und deshalb etwas mehr zu essen,
und es gab Holz für eine warme Stube.





herrschen

ältere

Lehrer

Personen

meistens

Mangel

erlaubt

fehlen

knapp

hungern

typisch

gewaltig

gewaltig



auffordern

zugezogen

einheimisch

umgekehrt

beschäftigen

Herausforderung

konzentrieren

furchtbar

fluchtbedingt

Dorfschule

Flüchtlingskinder



- Die jüng^{er}en Schü^{ler} lern^{ten} zu^{samm}en in ein^{nem} Klass^{en}zimm^{er}.
- Man^{che} Kin^{der} wa^{ren} durch ih^{re} furcht^{ba}ren Er^{leb}niss^e auf der Flucht psy^{chisch} ge^{stört} und konn^{ten} sich nicht kon^{zentrie}ren.
- Das war ein^e ge^{waltig}e Her^{ausfor}der^{ung} für die ar^{men} Lehr^{er}.

Im nächst**en** Kapitel
geht's zur O**ma**
aufs Land.